

Die rbv-Landesgruppen haben getagt

Kooperationen machen die Leitungsbauer stark

Auch in diesem Jahr haben sich die Mitglieder der Landesgruppen des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv) im September und Oktober auf ihren traditionellen Herbstsitzungen über die Arbeit des Verbandes und über aktuelle Neuerungen im Leitungsbau informiert. Thematisch drehte sich in den Landesgruppen Hessen/Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen + Nord, Baden-Württemberg + Rheinland-Pfalz/Saarland, Berlin/Brandenburg, Bayern sowie Sachsen und Sachsen-Anhalt vieles um die Weiterentwicklung des Verbandes, die Arbeit der Technischen Ausschüsse sowie die Bereiche Bildung und Personalentwicklung. Dass der Verband sich darüber hinaus weiter öffnet, bestehende Kooperationen stärkt und neue Allianzen schmiedet, wurde in den Ausführungen von rbv-Hauptgeschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann deutlich, in denen er die Schwerpunkte der vom rbv 2016 geleisteten Arbeit skizzierte.



Die Sitzung der Landesgruppe Hessen/Thüringen fand in Bad Hersfeld statt.

(Fotos: rbv)

Weiterentwicklung des Verbandes

Bereits 2010 hatte der rbv seinen Aufgabenbereich den Bedürfnissen seiner Mitglieder folgend über die Medien Gas und Wasser hinaus auf die Bereiche Fernwärme, Abwasser, Strom und Telekommunikation ausgeweitet und damit auch die Zahl der im rbv zugelassenen Zertifikate erhöht. Um die Interessen der Mitglieder auch langfristig optimal vertreten zu können, hat der rbv-Arbeitskreis Strategie in seiner Arbeit von 2013 bis 2015 einen 10-Jahres-Plan für

den Verband entwickelt. Vor diesem Hintergrund wurden Konzepte und Ideen zur Weiterentwicklung des Verbandes erarbeitet, die auf den Landesgruppensitzungen ausführlich diskutiert wurden.

Kooperation mit anderen Verbänden

Im Zusammenrücken mit anderen Verbänden sieht der rbv nach wie vor eine der wesentlichen Aufgaben seiner Arbeit. Konsequenterweise wurde das Engagement in dieser Hinsicht 2016 fortgeführt. So zum Beispiel in Form einer intensi-

ven Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW), etwa bei der Konzeption der Aufbaulehrgänge und im Rahmen der Aktionen zur Nachwuchsgewinnung. Oder beim mit dem „Comenius-Edu-Media-Award“ für elektronische Bildungsmedien ausgezeichneten Internetportal „Berufswelten Energie & Wasser“ der wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, das vom rbv unterstützt und mit finanziert wird. Eine neue Vereinbarung zwischen rbv und DVGW,

deren Hauptpunkte Hesselmann den Mitgliedern im Rahmen der Landesgruppensitzungen vorstellte und die im November unterzeichnet wurde, wird die traditionell bereits enge Zusammenarbeit beider Verbände weiter verstärken.

Auch mit anderen Branchenverbänden arbeitet der rbv weiterhin zusammen, um Synergien zu heben: Konzepte für eine Herangehensweise an gemeinsame Themen wurden unter anderem mit dem RSV – Rohrleitungssanierungsverband e. V., der GSTT – German Society for Trenchless Technology e. V. und der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. (GLT) erörtert. Dass die Aufgaben, die der rbv im Sinne seiner Mitglieder wahrnimmt, sich nur im Schulterschluss mit starken Partnern erfolgreich bearbeiten lassen, ist die feste Überzeugung der Verbands-spitze: „Der Verband wird sich zukünftig noch mehr zum Teamplayer entwickeln, der seine Interessen mit den Interessen anderer Verbände aus der Branche bündelt“, so Hesselmann.

Wirtschaftspolitische Akzente

Gemeinsam mit der Bundesfachabteilung Leitungsbau (BFA LTB) im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V., deren Geschäfte der rbv führt, setzt er mit technopolitischer Lobbyarbeit die Hebel an, um die Investitionen im Leitungsbau zu sichern, aber auch die Ausschreibungsmodalitäten zu verbessern. Dies geschieht zum Beispiel durch die Fortführung der Gespräche rund

um die Auftragsvergabe mit der Thüga AG oder die Auftraggebergespräche in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, aber auch in Form des „runden Tisches“ zum Thema Leitungsbau mit dem BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. Gerade angesichts der Zertifizierungen und eigenen Betrieblichen Managementsysteme, über welche die rbv-Mitgliedsunternehmen verfügen, stellt sich die Frage nach dem Sinn weiterer, teils zeitraubender Präqualifizierungsverfahren, die auch auf Auftraggeberseite Ressourcen binden. Schließlich existiert mit der GW 301 ein etablierter, bewährter Qualitätsnachweis, der europaweit seinesgleichen sucht. Umso wünschenswerter ist es, dass die GW 301 zukünftig im gleichen hohen Maße wie heute verlässlicher Schlüssel für Qualität ist – ein Ziel, für das sich DVGW und rbv mit vereinter Kraft einsetzen. Die Europäisierung der GW 301, die Harmonisierung von Regelwerken und die Aufrechterhaltung deutscher Technikstandards standen 2016 bei verschiedenen Treffen von Vertretern beider Verbände zum Gedankenaustausch auf der Agenda.

Zertifizierung, Gütesicherung und Regelsetzung

Im Zusammenhang mit der seit Juni 2016 verfügbaren Zertifizierung nach DVGW-Arbeitsblatt GW 381 informierte der Verband seine Mitglieder über den Ablauf der Zertifizierung sowie die Vorteile für bereits GW 301- bzw. FW 601-

zertifizierte Unternehmen bei Beauftragung der DVGW CERT GmbH. Zahlreiche Einsprüche des Leitungsbaus gab es gegen den Entwurf des im August 2015 vorgelegten DVGW-Arbeitsblatts GW 326 „Fachkraft für das mechanische Verbinden von Rohren aus Polyethylen für Gas- und Wasserleitungen; Anforderungen“. Für das Arbeitsblatt gibt es daher eine neue Gelbdruckphase. Darüber hinaus beteiligten sich die technischen Gremien des rbv auch 2016 an der Überarbeitung einer Vielzahl von Regelwerken. Exemplarisch zu nennen sind hier etwa das DVGW-Arbeitsblatt W 400-2 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen“, die DIN EN 13941 „Auslegung und Installation von werkmäßig gedämmten Verbundmantelrohren für die Fernwärme“ und das DWA-Arbeitsblatt 135-1 „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV) für Entwässerungssysteme – Teil 1: Kanalbau in offener Bauweise“.

Personalentwicklung

Der Kernaufgabe, seine Mitglieder bei der Personalentwicklung und Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte zu unterstützen, hat der rbv erneut mit einer Vielzahl von Aktivitäten Rechnung getragen. Die Neuauflage des umfassend überarbeiteten Flyers „Azubi Rohrleitungsbauer/-in“ zählt ebenso dazu wie die Entwicklung vorkonfektionierter, plakativer Bauzaunbanner für die Akquise von Auszubildenden und Facharbeitern. Der mit diesen Aufgaben betraute Ausschuss für Personalentwicklung (AfP) hat 2016



Uwe Thomas, Vorsitzender der LG Hessen/Thüringen von 2009 bis 2015, erhielt nachträglich ein Geschenk von seinem Nachfolger Christian Balke.



Bei den Wahlen der LG Niedersachsen haben die Mitglieder Hartmut Wegener und Ernst Schaffarzyk in ihren Ämtern bestätigt.

zudem eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die prüfen soll, welche Rolle E-Learning im Leitungsbau spielen kann. Einen guten Überblick über das abermals erweiterte Bildungsangebot des Berufsförderungswerks des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) bietet die 2016 unter dem Titel „Großes Verleiten“ veröffentlichte Neuauflage des Jahresprogramms: Allein 20 Veranstaltungen wurden neu ins Programm aufgenommen, darunter sieben Angebote des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.

Öffentlichkeitsarbeit

Die im Sinne seiner Mitglieder durch den Verband geleistete Arbeit öffentlich machen – auch das ist selbstverständlich Aufgabe eines Verbandes, der sich als Sprachrohr für die Unternehmen des Leitungsbaus versteht. Das alljährlich mit führenden Vertretern der Baufachpresse geführte Pressegespräch ist fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des rbv. In diesem Jahr

fand der Dialog, in dessen Rahmen sich das im April neu gewählte rbv-Präsidium den Fachjournalistinnen und -journalisten persönlich vorstellte, am 30. Mai in München im Rahmen der diesjährigen IFAT statt.

Messen und andere Veranstaltungen sind für den Verband von jeher eine wichtige Bühne, um Flagge zu zeigen und die Botschaften des Rohrleitungsbaus im Schulterchluss mit anderen Verbänden sowie seinen Mitgliedern in die Öffentlichkeit zu tragen. Hesselmann informierte im Rahmen der Sitzungen abschließend über die zurückliegenden wie auch die bevorstehenden Maßnahmen. Zu letzteren gehören zum Beispiel die 24. Tagung Leitungsbau am 24./25. Januar 2017 sowie die WASSER BERLIN INTERNATIONAL, die 2017 vom 28. bis zum 31. März stattfinden wird.

Landesgruppe Hessen/Thüringen (02.09.2016)

In Bad Hersfeld begrüßte der Vorsitzende Dipl.-Ing. Christian

Balke als Gäste Dr.-Ing. Wolfgang Berger, IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH, Dipl.-Ing. Helmut Ernst, Bereichsleiter Technik und Normung, AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V. Darüber hinaus nahmen Dipl.-Ing. (FH) Jörg Höhler, Vorsitzender DVGW-LG Hessen, Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen sowie rbv-Präsident Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang an dem Treffen teil. Im Rahmen der Landesgruppensitzung verabschiedete Christian Balke Dipl.-Ing. Uwe Thomas, der von 2005 bis 2009 stellvertretender Landesgruppenvorsitzender und von 2009 bis 2015 Vorsitzender der Landesgruppe war. Im anschließenden Grußwort bezeichnete Fritz Eckard Lang das neue rbv-Präsidium als funktionierendes Team und stellte ein auf der IFAT präsentiertes 10-Punkte-Papier vor. Der Verband sei für Mitgliedsunternehmen und Mitarbeiter kein Selbstzweck, sondern jeder sei „eingeladen, mitzugehen“,

warb Lang in seiner Rede für noch mehr Engagement bei den Mitgliedern. Jörg Höhler lobte in seinen Ausführungen insbesondere die gute Zusammenarbeit von rbv und DVGW, die etwa in den gemeinsamen Aufbaulehrgängen zum Ausdruck komme. Hervorzuheben sei auch, dass die Versorger und der rbv sich im Dialog über Themen wie Netzausbau, Vergabep Praxis, Bildungskoope-rationen, Planauskünfte und den partnerschaftlichen Umgang miteinander befänden.

Die nächste Herbstsitzung der Landesgruppe wird am 26. und 27. Oktober 2017 in Erfurt stattfinden.

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen (09.09.2016)

Als Gäste der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen hieß der Vorsitzende Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath in Aachen Dipl.-Ing. (FH) Heinz Esser, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe NRW, Dr. Bernd Garstka, Geschäftsführer Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH sowie

Dipl.-Ing. Ulrich Goos, Leiter ABZ Kerpen, Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, willkommen. Ebenfalls anwesend war rbv-Ehrenpräsident Dipl.-Ing. Klaus Küsel. Nach einer kurzen Einführung durch Bernd Garstka stellte Ulrich Goos das Berufsförderungswerk und seine Aktivitäten vor. Insbesondere ging er in seinem Vortrag auf ein Schulungsprojekt ein, das syrische Flüchtlinge in der Türkei auf die Rückkehr in ihr Heimatland vorbereiten soll. Ebenfalls Teil der Tagesordnung war die Wahl eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Dipl.-Ing. Alexander Klöcker war, bedingt durch einen beruflichen Wechsel nach Baden-Württemberg, bereits zum 20. Juni aus der Landesgruppe ausgeschieden. Dipl.-Ing. Alfons Börgel, Josef Beer- mann GmbH & Co. KG, Hörstel, wurde zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

2017 wird die Landesgruppe am 12. und 13. Oktober in Gütersloh zusammentreten.

Landesgruppen Niedersachsen + Nord (16.09.2016)

Die beiden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Hartmut Wegener und Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan begrüßten bei der gemeinsamen Sitzung der beiden Landesgruppen Niedersachsen und Nord in Bremen die Gäste Dr.-Ing. Torsten Birkholz, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Nord, und RA Ina Witten vom Bauindustrieverband Niedersachsen e. V. Auch die Mitglieder der Landesgruppe Niedersachsen waren zur Stimmabgabe aufgefordert: Bei den unter der Leitung von Özkan durchgeführten Wahlen wurden der zur Wiederwahl angetretene Vorsitzende und sein Stellvertreter einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Die nächste Sitzung der Landesgruppen ist für die Zeit vom 7. bis zum 9. September 2017 in Travemünde geplant.



Dr. Ralph Donath und der neu gewählte stellvertretende Vorsitzende der LG NRW, Alfons Börgel.



Ulrich Goos stellte das Berufsförderungswerk der Bauindustrie Nordrhein-Westfalen vor.

Die rbv-Landesgruppen haben getagt (Fortsetzung)



Auf der Sitzung der LG Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland berichtete Dr. Markus Ulmer über die Personalentwicklung in der Energie- und Wasserwirtschaft.



In der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland wurden Fritz Eckard Lang und Andreas Henze in ihren Ämtern bestätigt.

Landesgruppen Baden-Württemberg + Rheinland-Pfalz/Saarland (23.09.2016)

Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer, Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, sowie Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, Vorsitzender der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, hießen unter anderem Dipl.-Ing. (FH) Thomas Anders, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg, Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, sowie Dr. Markus Ulmer, Obmann DVGW Fachkomitee Berufsbildung, willkommen. Nach 155 Tagen als neuer rbv-Präsident zog Fritz Lang zum Auftakt der Sitzung eine positive Bilanz. „Wir sind ein schlagkräftiges Team“, lobte Lang insbesondere die Zusammenarbeit mit seinen Präsidiumscollegen und der rbv-Geschäftsführung. Ein auf der IFAT vorgestelltes 10-Punkte-Papier mache deutlich, dass die Tätigkeit des rbv „keine Verbandsarbeit der leisen Töne“ sei. Das, so Lang, sei angesichts der immensen Ver-

antwortung für die hiesige Infrastruktur auch nicht denkbar. Dr. Markus Ulmer berichtete in seinem Vortrag über die Personalentwicklung in der Energie- und Wasserwirtschaft vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, präsentierte Ergebnisse der Personalentwicklungsstudie der Verbände und skizzierte den Stand des Bildungsverbundes von DVGW, GWI und rbv. Bei der Wahl von Vorsitzendem und Stellvertreter für die Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland sprachen sich die Mitglieder im Zuge der von Gudrun Lohr-Kapfer geleiteten Abstimmung einstimmig für die bisherigen Amtsinhaber aus.

Zur nächsten Herbstsitzung treffen sich die Mitglieder vom 14. bis zum 16. September 2017 in Luxemburg Stadt.

Landesgruppe Berlin/Brandenburg (07.10.2016)

Unter Leitung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher traten die Mitglieder der Landesgruppe Berlin/

Brandenburg auf Mallorca zusammen. Als Gäste vor Ort waren Prof. Dipl.-Ing. Jens Hölterhoff, Vorstandsvorsitzender German Society for Trenchless Technology e. V. (GSTT), Berlin, sowie Dipl.-Ing. Rainer Eder, Ehrenpräsident Bauindustrieverband Berlin-Brandenburg e. V., Berlin. In seinem Grußwort veranschaulichte Prof. Jens Hölterhoff anhand von Projekten in Beijing und Teheran, wie stark die GSTT auf internationaler Ebene aktiv geworden ist. Gegebenenfalls, so der Referent, lägen auch dort Chancen für ein Engagement der Leitungsbauunternehmen. Hölterhoff machte zudem auf den drastischen Abwärtstrend aufmerksam, der bereits 2016 im Bereich des Studiengangs Bauingenieurwesen zu verzeichnen gewesen sei und der sich Prognosen zufolge noch verschärfen werde. Demgegenüber sprach der stellvertretende Vorsitzende der Landesgruppe Berlin/Brandenburg, Dipl.-Ing. Wolfgang Frey, von einem leicht positiven Trend im Bereich der Auszu-

bildenden, in dem es eine Zunahme von 2 % gegeben habe. Mit Blick auf Projekte mit Flüchtlingen zeigte sich Frey sehr vorsichtig in seiner Prognose: Eine Vielzahl der Zuwanderer sei in naher Zukunft noch nicht einsetzbar; denkbar sei allenfalls, Flüchtlinge mit geringer Qualifikation zunächst als Bauhelfer in Arbeit zu bringen.

Der stellvertretende Vorsitzende Dipl.-Ing. Thomas Frisch stellte aktuelle Zahlen des Lehrbauhofs Berlin zum Thema Ausbildung vor. Der Trend entwickle sich hin zu zweijährigen Lehrverträgen. „Bilden Sie aus – Azubis sind kostenneutral!“ lautete der Appell des Redners, da lediglich 10 % der Bauunternehmen Ausbildung betreiben. Bei den abschließenden Wahlen sprachen sich die Mitglieder der Landesgruppe einstimmig dafür aus, den Vorsitzenden und seine Stellvertreter in ihren Ämtern zu bestätigen.

Die Herbstsitzung 2017 findet vom 21. bis 23. September in Semlin statt.

Landesgruppe Bayern (14.10.2016)

Das Treffen der Landesgruppe Bayern fand unter Leitung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber in Prag statt. Als Gäste nahmen Dipl.-Ing. Herbert Dechant, Leiter Bauindustriezentrum Nürnberg-Wetzendorf, Bayerischer Bauindustrieverband e. V., Dr. rer. pol. Dr. Detlef Lupp, Geschäftsführer Abteilung Recht und Steuern, Bayerischer Bauindustrieverband e. V., sowie Jörn-Helge Möller, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Bayern, München, an der Sitzung teil. Dr. Lupp ging in seinem Vortrag zunächst auf Änderungen in der VOB A und das Thema Nebenangebote ein. Mit Blick auf die Sozialkassen des Baugewerbes wies der Redner die Anwesenden auf die im September öffentlich gemachte Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts Erfurt hin, das die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifverträgen der Jahre 2008, 2010 und 2014 für unwirksam erklärt hatte. Danach berichtete Herbert Dechant über eine

für Flüchtlinge geplante Teilqualifizierung und stellte den neuen Kurs zum Vorarbeiter Kabelleitungstiefbau vor. Mit einem Kurs zum Vorarbeiter Kanalsanierung soll im kommenden Jahr ein weiteres neues Angebot realisiert werden. Im Anschluss präsentierte Gastredner Möller den Anwesenden aktuelle Zahlen und Fakten zur Entwicklung im Gasmarkt.

Zu ihrer nächsten Herbstsitzung wollen die Mitglieder der Landesgruppe vom 5. bis zum 7. Oktober 2017 in Donaustauf zusammenkommen.

Landesgruppen Sachsen + Sachsen-Anhalt (21.10.2016)

Die Vorsitzenden Dipl.-Ing. Jörg Werner und Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze leiteten die Sitzung der Mitglieder der Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt, die ebenfalls in Prag stattfand. Zu den Gästen zählten Dipl.-Ing. Gerald Bock, Leiter der Ausbildungsstätte, BBM Bildungs- und Beratungs-Zentrum Mag-



Die Mitglieder der Landesgruppe Berlin/Brandenburg haben gewählt.



Der Vorsitzende der LG Berlin/Brandenburg, Manfred Vogelbacher (Mitte) und seine Stellvertreter Thomas Frisch (r.) und Wolfgang Frey stellten sich zur Wiederwahl.



Die Sitzung der Landesgruppe Bayern war ebenfalls gut besucht.

deburg gGmbH, Magdeburg, Dipl.-Ing. Reinhard Rauh, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, sowie Dipl.-Päd. Jens-Uwe Strehle, Geschäftsführer des Überbetrieblichen Ausbildungszentrums Leipzig, BFW Bau Sachsen e. V., Leipzig. Mit Dipl.-Ing. Gunter Hüttner und Dipl.-Ing. Frank Jolig waren außerdem zwei rbv-Ehrenmitglieder der Einladung nach Tschechien gefolgt. In seinem Grußwort berichtete Reinhard Rauh über den Entwicklungs-

stand des Strategieprojektes DVGW 2025, dessen Ziel ein zukunftsfähiges Leitbild sei. Insbesondere gelte es, die Kommunikation zu verstärken; zudem müsse man zukünftig auf Basis der Technik noch stärker in der Politik aktiv werden. Die gemeinsam angebotenen Aufbaulehrgänge verzeichneten dankintensiver Bewerbung guten Zulauf, führte der Redner aus. Am Ende seines Vortrages sprachen die Landesgruppen-Vorsitzenden Rauh, der im nächsten Jahr in den

wohlverdienten Ruhestand gehen wird, ihren Dank für die gute Zusammenarbeit aus. In den Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt standen ebenfalls Wahlen an. Die Mitglieder sprachen sich auch hier einstimmig für die Wiederwahl der bisherigen Amtsinhaber aus.

Die nächste Herbstsitzung der beiden Landesgruppen findet vom 19. bis zum 21. Oktober 2017 in Potsdam statt.



Dr. Detlef Lupp referierte bei der LG Bayern.



Auf der Sitzung der LG Sachsen und Sachsen-Anhalt wurde Reinhard Rauh (r.) von Jörg Werner verabschiedet.



Vorsitzende und Stellvertreter der Landesgruppen Sachsen-Anhalt, Rüdiger Oelze und Grit Lichtenberg, und Sachsen, Frank Rottmann und Jörg Werner (v. l.).